

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 89.

Neuenbürg, Donnerstag den 9. Juni

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insetionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Schwann.

Der auf Donnerstag den 9. Juni vormittags 10 Uhr ausgeschriebenene

Stangen- und Brennholz-Verkauf aus Abt. Kanzel, Schwabstich, Nutsch und Sägerriß findet am

Samstag den 11. Juni vormittags 10 Uhr

in der Sonne in Neuenbürg statt.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 15. Juni

aus dem Staatswald Langjörgenteich der Gut Bernbach, Unt. Döbelwäsele der Gut Herrenalb, Kohlswäde, Hirschwinkel und Rothenrain der Gut Gaissthal:

- 1094 St. Langholz I.—IV. Kl. mit 566 Fm. worunter 99 St. Fichten mit 45 Fm.,
- 421 " Sägholz I.—III. Kl. mit 174 Fm., worunter 42 St. Fichten mit 6 Fm.,
- 1288 " Bauftangen, Langholz V. Kl. mit 175 Fm., worunter 13 St. Fichten mit 4 Fm.,
- 1294 " Grubenhölzer mit 45 Fm.,
- 11 " Eichen mit 3 Fm.,
- 10 " Buchen mit 4 Fm.

Das Langholz IV. Kl. wird in besonderen Losen verkauft:

- 1533 Werkstangen I.—IV. Kl., darunter 350 Fichten,
 - 3610 Hopfenstangen I.—III. Kl., darunter 1150 Fichten,
 - 20385 Reisstangen I.—V. Kl., darunter 2800 Fichten;
- aus Abteilung Falkenstein, ob. Pfahlwald der Gut Bernbach und Hirschwinkel der Gut Gaissthal:
- 4 Km. eichener Abfall, 12 Km. buch. Scheiter, 379 dto. Prügel, 141 dto. Abfall, 2 Km. birkene Koller, 14 dto. Abfall, 3 Km. Nadelholz-Scheiter, 91 dto. Prügel, 299 dto. Abfall.

Das Fichtenholz kommt ebenfalls in besonderen Losen zum Verkauf. Zusammenkunft morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Herrenalb.

Gestorben im Monat Mai:

- von Neuenbürg:
- Heiner, Gg. Adam, Tagelöhners Wtw.,
- Mahler, Karl, Seifensieder;
- von Birkensfeld:
- Stumpp, Andreas, Bauer,
- von Engelsbrand:
- Burghard, Chr. Fr., Traubenwirt;

von Gräfenhausen:
Becht, Gottfried, Küfers Wtw.,
Wenz, Jak. Fried., gew. Amtsdienner;
von Pfinzweiler:
Obrecht, alt Rathhaus, Bauer.
J. B. K. Gerichtsnotariat.

Vergebung von Anstrich-Arbeiten.

Der Anstrich an verschiedenen Bahngeländen von Birkensfeld bis Wildbad, im Gesamtmaß von ca. 1500 qm soll erneuert werden.

Das Material hiezu wird von der Bauverwaltung geliefert und beschränkt sich somit der Accord auf die vorherige Reinigung der Anstrichflächen, das Vertiefen der Ritze, den zweimaligen Anstrich, Anschaffung der Pinsel, Geräte und Geschirre und auf die etwa nötige Einrichtung.

Die Bedingungen sind bei der Bahnmeisterei zu Neuenbürg zur Einsicht aufgelegt.

Ebenfalls sind Offerte, welche den Preis pro qm Anstrich zu enthalten haben spätestens bis 11. Juni portofrei einzureichen.

Pforzheim, 4 Juni 1887.

K. Betriebsbauamt.
Adermann, St. B.

Nutzholz-Verkauf.

Von Großh. Bezirksforstei Kalkenbrunn zu Gernsbach werden mit unverzinslicher Zahlungsfrist bis 1. Februar 1888 im Submissionswege verkauft:

- Aus Abt. I. 13 Hirschflingenkopf: 4 Nadelholzstämme II., 20 III., 396 IV., 620 V., 6 Nadelholzflöße I., 4 II., 53 III. Kl.; aus Abt. I 21 Brotenau-berg: 4 Nadelholzstämme I., 35 II., 136 III., 257 IV., 364 V.; 14 Nadelholzflöße II., 80 III. Kl.; aus I 27 Hornberg: 23 Nadelholzstämme II., 71 III., 217 IV., 245 V.; 31 Nadelholzflöße II., 199 III. Kl.; aus I 33 Mannsloh: 81 Nadelholzstämme IV., 177 V.; 34 Nadelholzflöße III. Kl.; aus I 34 und 35: 43 Nadelholzstämme IV., 135 V.; 15 Nadelholzflöße III. Kl.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Sortimenten getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis

Mittwoch den 15. Juni l. J. vormittags 10 Uhr

portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Nutzholz“ versehen einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu besagter Stunde auf dem Geschäftszimmer obengenannter Stelle.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Es ist zur Kenntniß gekommen, daß Metzger und Private beim Schlachten von Kälbern und Schweinen sich einer Tierquälerei dadurch schuldig machen, daß die Tiere geschlachtet werden, ehe sie durch Schläge auf den Kopf betäubt werden.

Es wird daher bekannt gemacht, daß derartige und andere Tierquälereien beim Schlachten künftig empfindliche Strafen zur Folge haben, auch wenn sie dem Handwerksgebrauch seither entsprochen haben.

Den 4. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Neuenbürg.

Bewerber-Aufruf.

Die Bewerber um die erledigte Stelle des **Stadtpfleger's** wollen sich binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten melden.

Den 6. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Neuenbürg.

Bewerber-Aufruf.

Die Bewerber um die Stelle des städtischen **Uhrenbesorger's** wollen sich binnen 8 Tagen melden.

Den 6. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Herrenalb.

In der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jakob Friedrich Koch, Holzhauers in Gaissthal wird am

Montag den 13. Juni 1887

von vormittags 9 Uhr an

in dessen Behausung sämtliche Fahrnis, worunter 2 Kühe und 1 Rind gegen bare Bezahlung verkauft.

Waisengericht.

Privatnachrichten.

Kath. Gottesdienst.

Am Fronleichnamsfest, Donnerstag den 9. Juni in der Stadtpfarrkirche zu Wildbad um 9 1/2 Uhr.

Der Gottesdienst in Neuenbürg findet nicht am Sonntag den 12., sondern den 19. Juni statt.

Wildbad, 6. Juni 1887.

Stadtpfarrer Draig.

Vorn
7.50
8.55
10.45

Mi 15. Sep.
5.30
6.25
7.50

Nehm.
1.30
2.40
3.15

Nachm.
2.50
4.25
5.30

Vorn.
6.15
7.30
8.35
8.45
10.15

Nehm.
8.45
8.55

Nehm.
4.30

Nehm.
4.—
7.35

Nehm.
2.45
3.35

3.40

6.10
6.20
6.30



Zwangs-Verkauf.

Samstag den 11. Juni
abens 6 Uhr
kommen auf dem Rathaus in Wald-
rennach zur Versteigerung:
1 Komode, 1 Wanduhr und 1 Ziege.
Gerichtsvollzieher Kuch.

Prima Getreide-Preßhese

Von der rühmlichst bekannten
aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei,
Spiritus- und Preßhese-Fabrikation vor-
mals G. Sinner in Grünwinkel (Baden)
unterhält stets Lager in frischster Ware
die Niederlage für Feldbrennuch und Um-
gegend bei Christine Fauth.

Neuenbürg.

Wir bringen hiesigem und auswärtigem
Publikum unser Lager in reinen roten und
weißen

Weinen

im Preise pro Liter von 35 S aufwärts
in empfehlende Erinnerung.

Sauer & Dlyp.

Neuenbürg.

Das

Heu- und Oehmdgras

von 1/2 Morgen im hintern Berg verkauft
W. Röß.

Neuenbürg.

Den Grasertrag

von 1/2 Morgen habe zu verkaufen.
Rehger Dietrich.

3000 Mark

werden gegen genügende Sicherheit hälftig
in Gütern zu 4 1/2 % ausgeliehen. Adresse
zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Buxkin, Kammgarne

für Herren- und Knabenkleider, gar-
antiert reine Wolle, nadelfertig, ca.
140 cm breit à M 2.35 pr. Mtr.,
versenden in einzelnen Metern, sowie
ganzen Stücken portofrei ins Haus, Ge-
tinger u. Cie., Frankfurt a. M. Buxkin-
Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an
Private. Muster-Kollektionen bereitwilligt
franco.

Bad Liebenzell im Schwarzwald.

Die Unterzeichnete erlaubt sich, ihren
im obern Teil der Stadt gelegenen

Gasthof zum Hirsich

den verehrl. Bad- und Lustkurgästen bestens
zu empfehlen.

Guter Mittagstisch, große, freundliche
Zimmer, schöne Veranda, billige Preise.

Carl Bodamer's Wtw.

Weil der Stadt.

Bier Wochen alte Yorkshire Halbblut

Ferkel

sind dem Verkauf ausgesetzt bei

A. Kuh zum Löwen.

Neuenbürg.

Zur Feier unserer am Samstag den 11. Juni stattfindenden

Hochzeit

erlauben wir uns hiemit Freunde und Bekannte in das
Hotel zur „Alten Post“ dahier
freundlichst einzuladen.

Karl Kröner.

Marie Dietrich.

Neuenbürg.

Zur Feier unserer Nachhochzeit

erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf nächsten
Sonntag den 12. Juni
in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier
aufs Freundlichste einzuladen.

Christian Bacher, Zimmermann.

Louise, geb. Schumacher.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar

Pfd. St. 500. — Türken m. M. 200 }
Pfd. St. 500. — Egypter " " 500 }
Pfd. St. 500. — Portugiesen " " 500 }
Stück 25. — öst. Creditakt. " 1000 }
Thlr. 5000. — Disconto-Com. " 1500 }
effectuiert prompt und reell, Prospect
gratis

A. Federlin,
Bankhaus
Frankfurt a. M.

Loeflunds

ächttes Malz-Extrakt

ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Asthma, Brust- und Halsleiden als
Diätetikum seit 20 Jahren bewährt,
ebenso sind Loeflunds Malz-Extrakt-
Bonbons als Husten-Bonbons sehr
beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen
wird bei Bleichsucht und Blutarmut,
das mit Leberthran für schwächliche
Kinder empfohlen. Das neue Mittel,
Loeflunds Rahm-Konserve, wird bei
zehrenden Krankheiten mit bestem
Erfolge gebraucht. In allen Apo-
theken, wobei ausdrücklich zu ver-
langen: von Ed. Löflund in Stutt-
gart.

Enzthalbahn.

Die kleinen Plakate, die Abfahrtszeiten der
Station Neuenbürg in großen Ziffern
enthaltend, als schnell übersichtlich und be-
sonders brauchbar für Comptoire, Gast-
häuser, Geschäftstotale, Bureau-Bedienstete
u. s. w. sehr empfehlenswerth, sind à 10 S
zu haben bei

J. Mech.

Jahrpläne

der Enz- und Nagoldbahn

mit den Uebersichten der einwirkenden Haupt-
anschlüsse nach und von auswärts, bei
J. Mech.

Zeitungs-Makulatur

zu haben bei Jaf. Mech.

Allgemeine Renten-Anstalt Stuttgart.

Der soeben erschienene Rechenschaftsbericht
dieser Anstalt konstatiert, daß die Geschäfts-
ergebnisse des Jahres 1886 als durchaus
befriedigend bezeichnet werden können.
Der Zugang in der Versicherungsabteil-
ung hat sich in dem letzten Jahre wieder
gesteigert und es stellte sich am 31. De-
z. v. J. der Gesamtversicherungsstand auf
34,510 Policen über M 38 531 753.62
Kapital und M 846 235.58 Rente, wäh-
rend die besonderen Reserve- und Sicher-
heitsfonds (Extrareserven) sich auf Mark
4 403 903. 96 erhöht haben. Die Sterb-
lichkeitsverhältnisse waren durchweg gün-
stige. Sämtliche im Berichtsjahre ange-
fallenen Sterbfälle sind zur Erledigung
gelangt. Das Gesamtvermögen der An-
stalt beträgt M 55 928 191.40; von dem
Gesamt-Aktiv-Vermögen sind 84,76 Proz.
in bestgesicherten Hypotheken angelegt. Die
Verwaltungskosten betragen nur 0,60 %
des Vermögens. Seit mehr als 30 Jahren
sind die Gesamtfonds der unter staatlicher
Aufsicht stehenden Anstalt in ununter-
brochener stetiger Zunahme begriffen. Der
Verwaltungsrat beantragt die Verteilung
einer Dividende von 28% der Jahres-
prämie für die Lebensversicherungen (gegen
25 % im Vorjahre) und 13 Pfennig auf
je eine volle Mark Rente für die Renten-
versicherungen (gegen 12 Pfennig im Vor-
jahre.

Kronik.

Deutschland.

Der Nord-Ostsee-Kanal.

Den beginnenden Bau des Nordostsee-Kanals als eines für Deutschlands Wohlfahrt hochbedeutenden Werkes feiert die „Nordd. Allgem. Ztg.“ in einem längeren Artikel, dem wir folgendes entnehmen:

Die Wichtigkeit und der Nutzen eines Nord-Ostsee-Kanals, zu dessen Anlage nunmehr der erste Spatenstich geschieht, bedürfen angesichts der maritimen Machtstellung, die Deutschland gegenwärtig erlangt, und des großen Anteils, den dasselbe am Welthandel gewonnen, keiner ausführlichen Begründung.

In strategischer Beziehung ist der Bau einer solchen Wasserstraße geboten durch die im Interesse einer wirksamen Küstenverteidigung herbeizuführende unbestrittene Verstärkung der maritimen Wehrkraft Deutschlands.

Ganz besonders ist die neue Kanalstrecke angezeigt durch die Lage der beiden Kriegshäfen an der Ostsee und an der Nordsee, und die Möglichkeit, daß durch eine feindliche Streitmacht die Ostsee an den dänischen Inseln gesperrt und dadurch ein Zusammenwirken der an den genannten Meeren stationierten Teile der deutschen Flotte gehindert werde.

In Kiel befinden sich die Marine-depots, die Werften, die Stapel- und Rüstplätze für das schwimmende Material, außerdem stellt die Kieler Bucht den am weitesten landeinwärts zurückgezogenen Hafensplatz im Ostseebecken dar, dem der Feind ziemlich fern bleiben muß, wenn er sich nicht der Gefahr, von andern Punkten aus im Rücken genommen zu werden, aussetzen will. Die Stadt Brunsbüttel, der westliche Mündungspunkt, gewährt den Vorteil, daß die Schiffe der Kriegsmarine ungehindert vom Feinde zwischen Wilhelmshafen und der Kieler Bucht durch einen das offene Meer möglichst vermeidenden Wasserweg verkehren können und daß das genannte Ausfallthor näher der deutschen Nordsee liegt als jeder größeren Schiffen zugängliche Platz an der Westküste Holsteins.

In wirtschaftlicher Hinsicht wird ein zukünftiger Nord-Ostsee-Kanal ein heiliges Gegengewicht gegen die überhandnehmende Konkurrenz des fremden Handels in der Ostsee ausüben.

Durch den künftigen Kanal wird der Seeweg zwischen der Ost- und Nordsee zu mindestens 237 Seemeilen kürzer annehmen sein.

Es ist hiernach anzunehmen, daß der größere Teil derjenigen Schiffe den Weg durch den Kanal benutzen wird, für welche sich hierbei eine wesentliche Ersparnis an Zeit und damit an Geld bietet.

So möge denn die neue für die Verteidigung und den Schutz der heimischen Gewässer und Meeresküste so unentbehrliche, für Handel und Schifffahrt im eigenen Lande wie nach fremden Häfen und Küsten hin so nutzbringende Meeresstraße unaufgehalten und schnell ihrer Vollendung entgegengehen.“

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser zog sich auf der Reise nach Kiel

einen Erkältungszustand zu, welcher zwar nicht von ernstern Erscheinungen begleitet ist, jedoch den Kaiser nötigt, das Zimmer zu hüten.

Berlin, 6. Juni. Der Kronprinz kam heute hieher und besuchte die Großherzogin von Baden. Wie jetzt verlautet, soll der Kronprinz mit Familie am Sonntag abend nach England abreisen.

Bauhen, 26. Mai. Ein hiesiger Kaufmann, welcher mit Mehl untermischten gestoßenen Zucker verkauft hatte, wurde nach Meldung der „Vossischen Zeitung“ auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Die allgemeine Deutsche Lehrerverammlung in Gotha erklärte sich mit erdrückender Mehrheit für die Abschaffung der öffentlichen Schulprüfungen.

Mainz, 6. Juni. Vom prächtigsten Wetter begünstigt fand heute die feierliche Eröffnung des neuen Zoll- und Binnenhafens statt, welcher mit einem Aufwand von über 8 Mill. Mark in dem Zeitraum von 9 Jahren hergestellt worden ist.

Karlsruhe, 4. Juni. Die Sektion Karlsruhe des bad. Schwarzwaldbvereins ist gestern abend endlich gegründet worden und zwar mit 140 Mitgliedern. Als Arbeitsgebiet der hiesigen Sektion wurde die Umgegend bis zur Murg bestimmt; auch soll ein Auskunfts-bureau errichtet werden, woselbst nicht nur Mitglieder, sondern alle hier weilenden Fremden sich Rat holen können für etwaige Ausflüge.

Karlsruhe, 27. Mai. Während des Sommers sollen mehrere tausend Arbeiter an den Militärbahnen arbeiten.

Pforzheim. Der am verflossenen Montag dahier stattgehabte Viehmarkt war mit 198 Pferden, 10 Fohlen, 477 Stück Großvieh und 3 Stück Kleinvieh befahren. Der Handel war etwas flau. Die Preise hielten sich auf gleicher Höhe wie bei den vorhergegangenen Märkten. (P. B.)

Württemberg.

Stuttgart. Der Extrazug, welcher am Donnerstag den 9. d. M. von Stuttgart nach Frankfurt zum Besuche der deutschen landwirtschaftlichen Ausstellung daselbst abgeht, fährt um 9 Uhr 20 Min. vormittags Bahnhof Stuttgart ab, ist um 9 Uhr 33 Min. in Zuffenhausen, um 9 Uhr 47 Min. in Ludwigsburg, um 10 Uhr 6 Min. in Vödingheim, um 10 Uhr 48 Min. in Heilbronn und hält noch in Jagstfeld an. — Die Rückfahrt von Frankfurt findet am Samstag den 11. Juni statt. Abfahrt Ostbahnhof 12 Uhr 23 Min. nachmittags, Ankunft in Jagstfeld 4 Uhr 40 M., in Heilbronn 5 Uhr, in Vödingheim 5 Uhr 43 Min., in Ludwigsburg 6 Uhr 5 Min., in Zuffenhausen 6 Uhr 18 Min., in Stuttgart 6 Uhr 30 Min. (St. Anz.)

Stuttgart, 6. Juni. Aus Anlaß des in diesen Tagen bevorstehenden 50jährigen Dienstjubiläums des Staatsministers der Finanzen, Dr. v. Renner, darf wohl daran erinnert werden, daß derselbe nach dem Fürsten Bismarck der am längsten funktionierende deutsche Minister ist. Dr. v. Renner hat sein Portefeuille seit dem 22. September 1864 inne, mit welchem Tage das Ministerium Barnbüler nach dem Rücktritt des Ministeriums Linden die Geschäfte übernahm. Von den damals mit Dr. Renner ins Amt tretenden, resp.

von dem früheren Ministerium im Amt bleibenden Ministern — Frhr. v. Barnbüler (Auswärtiges und Verkehrswesen), v. Gehler (Inneres), v. Wächter Spittler (Justiz), v. Miller (Krieg), v. Goltzer (Kultus), — lebt nur noch der Frhr. v. Barnbüler. Dr. v. Mittnacht trat erst im Frühjahr 1867 als Justizminister in das Ministerium ein. Der am 22. September 1864 zurückgetretene Minister v. Linden gehört noch in bestem Wohlsein und als ältestes Mitglied der Kammer der Standesherren an.

Stuttgart, 27. Mai. Im Februar d. J. wurden 7 Geschirrhändler wegen Verkaufs bleihaltiger Gefäße, die der Gesundheit schädlich sind, zu Geldstrafen verurteilt.

Stuttgart, 6. Juni. Gestern nachmittag 5 1/2 Uhr ging in der Gegend des Lehen- und Römerwegs ein Wolkenbruch nieder, der die ganze Gegend südhoch überschwemmte. Die Bahnradbahn, welche ihre Thalfahrt um 3.35 noch ausgeführt hatte und 5.40 wieder nach Degerloch abfuhr, konnte nur bis zur ersten Brücke gelangen, da das Geleise von Geröll und den eigenen Randsteinen bedeckt war, und lehrte mit den Passagieren zurück. In Degerloch hatte es zu derselben Zeit gehagelt, daß mehrere Dächer zertrümmert wurden, der Fensterscheiben natürlich noch mehr. Zwischen Heselach und Stuttgart trat der Resenbach aus und überschwemmte die alte Heselacher Straße. Bei seinem Austritt an der Ueberwölbung in den Anlagen führte er Massen von Holz, Schweineställe u. a. mit.

Vietigheim, 4. Juni. Am gestrigen Tage und in der letzten Nacht fiel fast ohne Unterbrechung starker Regen, so daß heute die sonst so ruhig dahinfließende Metter gewaltige Wassermassen einherwält, welche an einigen Stellen das Ufer überfluten. Auch das Wasser der Enz ist bedeutend gestiegen, doch wurden ihre Ufer nicht überschwemmt.

Aus dem D.-Amt Hall, 4. Juni. Viele Bürger der Gemeinde Wolpertshausen mit dem Schultheißenamtsverweser Konrad von Reinsberg an der Spitze, haben heute ihrem neuernannten Schultheißen, Hrn. Verwaltungsaktuar Stiefel, geb. von Oberfischach, einen festlichen Empfang bereitet. Derselbe wurde auf dem Bahnhof Eckartshausen bewillkommt und in schönem Zuge mit 11 Vorreitern und etwa 10 Gefährten nach der neuen Heimat geleitet, wo abends noch gesellige Unterhaltung war. Am Montag vormittag wird der neue Ortsvorsteher durch Hrn. Oberamtmann Huzel im Beisein der bürgerlichen Kollegien verpflichtet und in sein Amt eingewiesen. Mittags ist Festmahl im Adler. (Hall. Tagbl.)

Aus dem oberen Murrthal wird dem „St. Anz.“ geschrieben: Bei einem am letzten Samstag in Fornsbach stattgehabten größeren Lang- und Sägholzverkauf aus Staatswaldungen des Reviers Murrhardt (es waren im Ganzen 1641 Stück Langholz und 148 Stück Sägholz) wurden durchschnittlich für Langholz 89%, für Sägholz 88% des Ausbots erlöst. Es kam Holz von allen Klassen zur Versteigerung, doch waren beim Langholz neben der III. Preisklasse hauptsächlich die IV. und V. Klasse vertreten. Nach allem



scheint doch allmählich wieder mehr Leben in den Handel des Langholzes zu kommen, denn abgesehen von den erzielten sehr annehmbaren Erlösen wurde namentlich bemerkt, daß neben der Zellstofffabrik Waldhof bei Mannheim wieder einmal nahezu sämtliche Heilbronner Firmen, welche sich mit dem Holzhandel im Großen befassen, vertreten waren, was seit länger nicht mehr der Fall war.

Schweiz.

Ein Hagelwetter hat am 1. Juni im Tessin, am 2. im Aargau große Verheerungen, namentlich an den Weinbergen und Obstbäumen angerichtet. Im Tessin wurden zwei Frauen vom Sturmwind erfaßt und in den Fluß geworfen, wo sie um das Leben kamen.

Oesterreich.

Ungarn wird soeben wieder von einer schweren Kalamität heimgesucht, die Hochwasser richten in dem fruchtbarsten Teile des Landes gräuliche Verheerungen an. Nachdem die Theiß Temesvar gefährdet und zum Teil auch geschädigt und in ihrem oberen Lauf viele tausend Joch reiche Ernte verheißende Felder überschwemmt hatte, ergoß sie sich auch über die Umgebung Szegedins. Wie an der Unglücksstätte verlautet, haben Arbeiter schon vor mehreren Tagen bemerkt, daß Wasser durch die Schleusen sickere, wurden aber, als sie die Ingenieure darauf aufmerksam machten, barsch abgefertigt: „Schweigt, ihr versteht nichts davon!“ Ein Ingenieur, der beauftragt war, die Schleuse zu untersuchen, referierte, daß alles in Ordnung sei. Vierundzwanzig Stunden später erfolgte die Katastrophe. Wie konstatiert wurde, beträgt die inundierte Fläche 57 000 Joch, von denen 12 000 hoch liegen; 45 000 Joch mit mehr als tausend Häusern im Gesamtwerte von mindestens vier Millionen sind verloren. Das grüne Getreide wird massenhaft abgemäht und man trifft Hunderte von Fuhren, die dieses teure Futter bergen. Die „D. Z.“ bemerkt: „Die Hilfslosigkeit des magyar. Staatswesens als Kulturstaat wird der Welt durch nichts in so kläglicher Weise vor Augen geführt, wie durch die regelmäßig wiederkehrenden Ueberschwemmungen des Banates und des ungar. Tiefstandes.“

Ausland.

Die innere Lage Großbritanniens fängt an, besorgniserregend zu werden. In Irland soll die Aufregung einen gefährlichen Grad erreicht haben; ja es heißt, ein Teil Irlands befände sich im offenen Aufstande. — New-Yorker Meldungen zufolge planen die amerikanischen Genier für den 21. d., den Tag der Jubiläumsfeier der Königin Viktoria, in London Dynamit-Attentate. Es werden infolge dessen weitestgehende Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Miszellen.

Im Urwald.

Brasilianische Erzählung von B. Nidel-Ahrens. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Alvaro sah sie mit vorwurfsvollem Blicke an. Deine Worte sind wohl nicht im Ernst gemeint, Serena; ich verzeihe

dir ein solches Ansinnen, weil du noch nicht Gelegenheit hattest, mich hinreichend kennen zu lernen. Durch den frühen Tod meines Vaters, eines unbemittelten Beamten, sah sich meine Mutter veranlaßt, mich ihrem Bruder zur Erziehung zu übergeben, der in Bom Jesus, einem entfernt gelegenen Dorfe, das zurückgezogene Leben eines Einsiedlers führte. In seiner Jugend hatte er Jura studiert; nach wechselvollem abenteuerlichem Leben war es ihm gelungen, sich ein recht bedeutendes Vermögen zu erwerben, dieses wurde für ihn leider die Veranlassung zu einem wirklich krankhaften Geiz, der ihn bald in den Ruf eines Sonderlings und Menschenfeindes brachte. Am meisten hatte ich unter diesen traurigen Verhältnissen zu leiden. Jedes Stückchen Brod wurde mir verbittert durch die ewigen Vorwürfe, ein unnützer Esser zu sein, kein Sonnenstrahl eines liebevollen Lächelns, eines freundlichen Wortes, nach dem ich mich so innig sehnte, wurde mir zu teil. Um nicht gestört zu werden in meinen Studien und Schriften, mußte ich fast den ganzen Tag, nachdem er mich unterrichtet, über ein Buch gebeugt sitzen, wenn andere Kinder sich ihres Lebens freuen durften. Das machte mich frühreif, ernst und nachdenkend, Serena! Die harte Schule einer liebe- armen Jugend drückte mir, dem Liebebedürftigen ihren rauhen Stempel auf.

„Dann folgten die Jahre der Universität, wiederum erfüllt von fortgesetztem Lernen, aber auch von manchen Freuden und Genüssen. Den ganzen Wert des Lebens, seine Bestimmung und sein höchstes Glück, lernte ich jedoch erst erkennen, als ich dich gesehen! In der Vereinigung mit dir liegt die Erfüllung meines Schicksals, weil ich mein Dasein ohne dich nicht mehr zu denken vermag. Darum, sollte es uns nicht vergönnt sein, zusammenzuleben, so wollen wir mit einander sterben! Nun denken wir noch nicht an den schlimmsten Fall, Geliebte! Die Welt und das Leben beginnen erst, sich uns im rosigsten Glanze zu zeigen, wir wollen uns freuen, lachen, jubeln! Sei stark meine Serena, wäre Liebe ist größer als alle Hindernisse, und wird sie besiegen.“

Es wurde jetzt von neuem dunkel, ein Windstoß zog in leisem Rauschen durch die Gebüsche; Serena trat vom Fenster zurück und reichte dem jungen Arzt die Hand. „Ich glaube an dich, Alvaro, ich glaube auch, daß die heilige Jungfrau, zu der ich früh und spät betete, dich zu mir sandte. Du willst nicht anders, so mag es denn geschehen, bleiben wir vereint für das Leben, oder zum Tode. Wir müssen uns jetzt trennen, es ist die höchste Zeit, Mitternacht kann nicht mehr fern sein. Gute Nacht, verzeihe mir die vielen Schmerzen, die du meinerwegen dulden mußt.“

„In dem Danke für das Glück, welches ich durch dich empfinde, bleibt mir kaum ein Gedanke an den Schmerz, meine arme Serena. Ich habe dir noch eins zu sagen, ehe wir scheiden, höre: Du kennst deinen Vater und ich kenne ihn bereits hinreichend, um zu wissen, nichts ist im Stande, seinen einmal gefaßten Beschluß zu ändern, das gegebene Wort zurückzunehmen. Troghem

muß du den Versuch noch einmal wagen, mein Gott, selbst das Herz eines Mineiro ist schließlich wandelbar, wer weiß, vielleicht hat deine Krankheit es um einen Schimmer erweicht, wenn du so bleich und bittend vor ihm stehst? Im Falle es nun wäre, Geliebte,“ fuhr Alvaro mit wachsender Leidenschaft fort, „und ich nach einigen Wochen zu ihm sagen dürfte: ich liebe Serena, sie liebt mich, geben Sie mir ihr Kind zur Gattin! Nicht wahr, für den Schimmer der Möglichkeit, eines solchen Gelingens, wirst du ihn noch einmal bitten?“

„Ich verspreche, es zu thun, mag auch über mich hereinbrechen, was da will. Du hast Recht, die Zeit drängt, es treibt mich zum letzten Entschluß, den die Verzweiflung eingiebt. Ich werde es wagen, ihm zum erstenmal in meinem Leben mit einem eigenen Willen entgegenzutreten. Lebwohl, vielleicht sprechen wir uns morgen abend an dieser Stelle wieder.“

Noch ein letztes Abschiedswinken mit der Hand und Serena war verschwunden. Alvaro gieng um das Haus herum nach der Seite, wo das von ihm bewohnte Zimmer lag; natürlich wollte er den Weg wieder durch das vorhin offene gelassene Fenster nehmen; zum großen Schrecken fand er dasselbe jetzt geschlossen. Wer hatte es gethan, warum war es geschehen, sollte er, und mit ihm Serena schon jetzt verraten sein? Diese Fragen trieben den kalten Angstschweiß auf seine Stirne. Er horchte mit angehaltenem Atem, ob sich irgend ein verdächtiges Geräusch bemerkbar mache, aber im Hause und rings umher in der schlafenden Natur blieb alles totenstill, nichts, was die Nähe eines Menschen verraten konnte, war vernehmbar.

Sollte ihm dieser Vorfall eine Warnung sein, wie vorhin jener unheimliche Schrei vielleicht Serena als Mahnruf gelten mochte? Wer war indessen die geheimnisvolle Macht, welche ihr Interesse in so eigenartiger Weise an den Tag legte?

Zum Glück gelang es Alvaro, mit einiger Anstrengung das Fenster empor zu schieben und somit leicht in das Innere des Stübchens zu gelangen; unmöglich war es, auch nur wenige Minuten des notwendigen Schlafes zu finden. Vor seiner erregten Phantasie jagten sich in wirren Bildern die Phantome der Angst und des qualvollsten Zweifels, nachdem längst die Sonnenstrahlen das Erwachen des Morgens verkündet.

(Fortsetzung folgt.)

Rätsel.

Durch einer Göttin Born an Himmels Höhen Soll ich mit meinem milden Glanz erstanden sein,

Da können mich noch heut die Menschen sehen,

In meines blassen Lichtes Silberchein. Und wenn der Mann, der täglich meine Erste bringt,

In meiner beiden andern Silben Enge. Befehlen könnte, würd' mein Ganzes unbedingt

Vom Ersten angefüllt in seiner ganzen Länge.

